Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

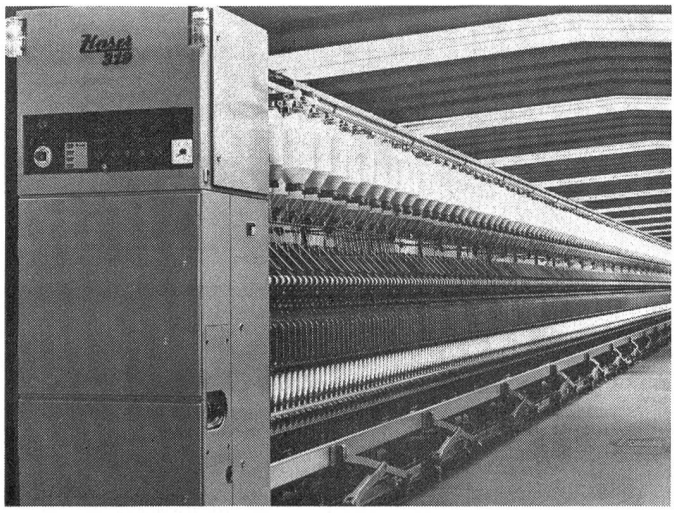
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

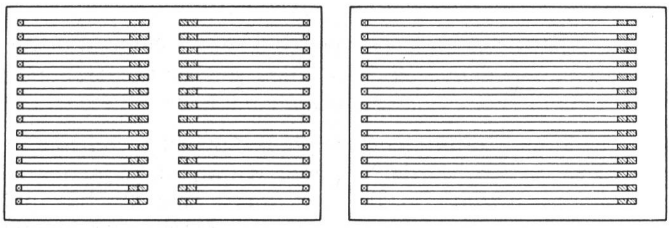
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Beispiel eines Spinnsaales mit 24 Ringspinnmaschinen in zwei Reihen (links); gegenübergestellt der gleiche Spinnsaal mit 12 Ringspinner 319 SL (rechts).

stalliert werden, als mit normal langen Ringspinnmaschinen, bedingt durch weniger Zwischenräume, weniger Trieb- und Endgestelle. Das kann je nach Raumverhältnissen und Maschinenlängen bis zu 20 % mehr Spindeln ergeben. Darüber hinaus bietet der Ringspinner 319 SL gegenüber normal langen Ringspinnmaschinen weitere Vorteile:

- Geringerer Investitionsaufwand bei höherer Produktion
- Reduzierter Wartungsaufwand für Getriebe, Motor und Absaugung
- Geringerer Investitionsaufwand für die Abzieh/Aufsteck-Automatik CO-WE-MAT
- Wirtschaftlichere Auslegung der Absaug- und Abblasanlagen
- Weniger Bodendurchbruchstellen für die Abluft der Absauganlagen

Voraussetzung für die Lösung des Problems, wie eine rationellere Raumnutzung durch längere Maschinen möglich ist, war die Entwicklung des Streckwerks-Antriebssystems «Synchro-Draft». Dieses System besteht aus zwei Antrieben am Anfang und Ende der Maschine, die synchron miteinander verbunden sind.

Der Ringspinner 319 SL ist mit allen konstruktiven Eigenschaften ausgestattet, die das Zinser Ringspinn-System zur Nummer eins unter den Ringspinnmaschinen gemacht hat: Tangentialriemen-Antrieb, Spinnautomatik, Abzieh-/Aufsteckautomatik CO-WE-MAT, Oelnebelschmierung des Getriebes, Festsitzringe und -spindeln, vormontierte Baugruppen, reduzierter Lärmpegel.

Deutlich zeigt der superlange Ringspinner 319 SL, dass das Ringspinnen immer noch Entwicklungsspielraum bietet.

Zinser Textilmaschinen GmbH, D-7333 Ebersbach

Tagungen und Messen

XXII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in Schweden

Die 70 000 Einwohner zählende Stadt Borås, ca. 70 km westlich von Göteborg — Zentrum der südschwedischen Textil- und Bekleidungsindustrie — war vom 2.—5. Oktober dieses Jahres Treffpunkt von über 200 Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten aus 19 Ländern. Am XXII. Kongress der IFWS beteiligte sich die Landessektion Schweiz, welche in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni eine Pauschalflugreise organisierte, mit zwei Referenten und 17 Teilnehmern. Die Sektion Schweden mit ihrem Tagungspräsidenten Prof. B. Edberg und dem Sekretär N. Modig als Veranstalter hatte ein vielseitiges Programm über aktuelle Fragen der Wirkerei/Strickerei ausgearbeitet.

Eröffnet wurde der Kongress von dem Bezirksregierungsdirektor A. Lindberg, welcher die schwedische Textilindustrie vorstellte und deren Gegenwartsprobleme wie Abbau von Kapazitäten und Verlust von Arbeitsplätzen als Folge der Rezession und der steigenden Einfuhr billiger Importwaren beleuchtete. — Zwei Tage waren den elf Vorträgen und drei Gruppendiskussionen mit Kurzreferaten gewidmet, welche unter dem Motto «Produktion — Umwelt — Forschung» standen und einen breiten Themenkreis vom Garn bis zur Ausrüstung des Endproduktes umfassten. So berichtete das ungarische Forscherteam Dr. L. Koczy, Dr. V. Havas und M. Karagics über Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten des neuentwickelten Bikomponentengarnes PAN-fil — eines mit Filamenten verschiedener Grundstoffe verstärkten Polyacrylnitril-Spinnfasergarnes — und der daraus erzeugten Maschenwaren. Die drei Referenten B. R. Jeanneret/CH, A. Theys/B und F. Robinson/GB erläuterten gemeinsam die Methode zur Herstellung formgestrickter Teile auf Flachstrickmaschinen mittels Mascheneinstreicher bezüglich Verfahren, Einsatzgebiete und Wirtschaftlichkeit. H. Schlotterer/BRD stellte die neue Generation NC-gesteuerter Flachstrickautomaten unter besonderer Berücksichtigung der beträchtlichen Einsparung an Musterkosten vor. V. J. Lombardi/USA sprach über neuartige Techniken zur Plüschherstellung auf Rundstrickmaschinen, während N. Modig/S seine aktuelle Uebersicht über rundgestrickte Hochflorwaren (Pelzimitate) durch einen instruktiven Film ergänzte. K. W. Niederer/USA befasste sich mit teils erst in jüngster Zeit bekanntgewordenen Technologien zur Kombination von Maschen, Schuss- und Stehfäden nach dem Kettenwirk-, Strick-, Wirk/Web- und Näh/Web-Verfahren. P. Simko/CSSR ging in einem separaten Vortrag noch ausführlich auf die neue Wirk/Webtechnik METAP ein. Dr. D. Lehnhardt/DDR demonstrierte die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rundstrick-Kettenwirk- und Nähwirkmaschinen für die Herstellung von Heimtextilien. Ch. Reichmann/USA zeigte in einem Rückblick auf die

Wirk- und Strickmaschinenausstellung 1977 von Atlantic City Tendenzen im einschlägigen Maschinenbau und der Maschenwarenindustrie auf. K. D. Wustrow/USA und Dr. M. Konopasek/USA informierten über die Möglichkeiten der EDV für die Entwicklung und Qualitätskontrolle von Maschenwaren. Prof. K. Slater/Kanada leistete mit seinem interessanten Vortrag über Entstehung und Bekämpfung von Lärm sowie den diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften einen Beitrag zu dem Tagungsthema «Umwelt».

Die Gruppendiskussion I «Neue Garne für die Maschenindustrie» wurde durch folgende Kurzreferate eingeleitet: Dr. P. Offermann/DDR: «Fadenreibung in der Wirkerei und Strickerei»; P. R. Adcock/GB: «Lycra in Rundstrickwaren»; St. Ludvigson/S: «Neue Schär-Fadenbremse» und «Einzugslehre für Kettenwirkmaschinen» sowie J. Giesenhagen/BRD: «Fadenüberwachung an Kettenwirkmaschinen». — In der Gruppendiskussion II wurde über folgende Themen referiert: L. Szuchy/Ungarn: «Flammfestausgerüstete Stretch-Babywaren», E. Leimbacher/CH: «Transferdruck auf Baumwoll- und -mischstoffen», St. Ludvigson/S: «Jet Air Färbeverfahren», L. Ander/S: «Geringere Luftverunreinigung und Energiekosten beim Thermofixieren». — Die Gruppendiskussion III «Modeentwicklung» eröffnete C. J. H. Hurd/GB mit Hinweisen auf Modetrends bei Maschenwaren. — Die «mittex» wird wie in früheren Jahren wieder einige interessante Vorträge veröffentlichen.

Bei den Betriebsbesichtigungen standen je nach Interessengebiet vier Gruppen zur Wahl:

1. Borås Wäfveri AG, Borås (Continue-Färberei, Rouleaux-, Flach- und Rotationsfilmdruck für Baumwollgewebe — ein modernes Unternehmen in amerikanischen Dimensionen); Borgstena Trikåfabrik AB, Borgstena (rundgestrickte DOB und Auto-Polsterstoffe, elektronische Musterverarbeitung); Spar-Trikå AB, Borås (rundgestrickte Jerseystoffe).
2. Eton AB, Gånghester (Maschinen und Apparate für die Bekleidungsindustrie, automatische Transportanlagen); AB Iro, Ulricehamn (Apparate für die Maschen- und Bekleidungsindustrie, Fournisseure); AB Calator, Borås (Aufschneide- und Warenschaumaschinen).
3. AB Eiser, Borås (Strickerei, Ausrüstung, Strumpfwaren-Herstellung); AG Th. Lapidus, Borås (gestrickte Jersey-Konfektion).
4. Schwedische Staatsanstalt für Prüf-, Eich- und Messwesen, Borås, Abt. Feuertechnologie; Chalmers Technische Hochschule, Göteborg, Institut für Textiltechnologie; Schwedisches Textilforschungsinstitut (TEFO), Göteborg.

Die begleitenden Damen konnten an einem touristischen Programm teilnehmen. Ein Cocktail der Stadt Borås für die ausländischen Gäste, das berühmte Schwedenbuffet sowie ein Bankett mit Modeschau — vorgeführt von Schülerinnen der Textilfachschule in Borås — umrahmten den fachlichen Teil.

Die während des Kongresses abgehaltene Generalversammlung der IFWS beschloss u. a., den nächstjährigen Kongress vom 24.—27. September 1978 in Troyes/Frankreich abzuhalten.

Der veranstaltenden Landessektion war es gelungen, die Besucher von kompetenter Seite über jüngste Entwicklungen der Wirkerei/Strickerei zu informieren und ihnen neben einem fachlich anspruchsvollen Programm einen angenehmen Aufenthalt in Schweden zu bieten. — Hierfür sei an dieser Stelle nochmals der Dank aller Teilnehmer ausgesprochen.

F. Benz, 9630 Wattwil

Firmennachrichten

Neuer Start bei Schaffhauser Strickmaschinenfabrik

Die am 13. Oktober 1977 abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung der Schaffhauser Strickmaschinenfabrik AG, Schaffhausen, brachte die erwarteten Klärungen im Aktionärskreis und in der Unternehmenskonzeption.

Nach vollzogenem Kapitalschnitt und erfolgter Kapitalerhöhung durch die nunmehrige Mehrheitsaktionärin Mayer & Cie., Albstadt 2, BRD, sind nun die Voraussetzungen geschaffen für die Durchsetzung einer klaren und eindeutigen Marktorientierung des Unternehmens.

Hierzu zählen, neben der vollen Inanspruchnahme des wirtschaftlichen und technischen Know-how der Unternehmensgruppe Mayer & Cie., die Neuentwicklung der Produkte auf aktuelle Markterfordernisse hin, die Straffung der Fertigung und Materialbewirtschaftung sowie die Integration des weltweiten Verkaufs- und Servicenetzes, unter voller Erhaltung der Reputation und Marktstellung des alteingesessenen Schaffhauser Unternehmens.

Der Verwaltungsrat, in dem die Herren Dr. Urs Affolter als Präsident, Ing. Peter Mayer als Delegierter und Direktor Berthold Wietlisbach verbleiben, leitete bereits die notwendigen Einzelmassnahmen für diesen neuen Start der SSF ein.

Spinnhülsen automatisch reinigen, sortieren und abpacken

Mit der neuesten Hülsensortier- und Abpackmaschine der Firma Josef Timmer, Maschinenfabrik, Coesfeld, werden konische Spinnhülsen automatisch spitzengleich (oder auf Wunsch nicht spitzengleich) geordnet, abgezählt und in Hülsenkästen oder direkt in die Magazine von Dofferautomaten abgepackt.

Diese Anlage wird in der Regel mit der Timmer-Hülsenreinigungsmaschine kombiniert, die das Abstreifen von nicht abgespulten Garnresten, ohne Beschädigung der Hülsen, vornimmt. Die gereinigten Hülsen werden automatisch der Sortieranlage zugeführt und mit den Hülsen ohne Resten gleichzeitig abgezählt und abgepackt.

Die Leistung einer solchen Anlage beträgt ca. 12 000 Hülsen pro Stunde, womit jedem Spinnereibetrieb eine echte Rationalisierungsmöglichkeit geboten wird. Bei einem täglichen Anfall von z. B. 50 000 Spinnhülsen kann eine einzige Person den gesamten Hülsenumschlag allein in Normalschicht bewältigen. Diese eine Person